

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dardel.  
 Druckerei: Kempter & Co.  
 Verlagsort: Wien.

# Wiener Tagblatt

Verlagsort: Wien.  
 Preis: 10 Sch.  
 Abonnement: 1 K 20 h.  
 Einzelheft: 10 Sch.

1. Jahrgang. Wien, Sonntag, 23. Dezember 1917. Nr. 4089.

## Der Konflikt zwischen Petersburg und Kiew.

**Wien, 22. Dezember (K.B.)** Amtl. und vorläufig:

**Deutscher Kriegsschauplatz, Italienfront.**  
 Italienischer Kriegsschauplatz: Feindliche Angriffe an den Monte Alton und die westlich anschließenden Höhen scheiterten.  
 Der Chef des Generalstabes.

**Bericht des deutschen Hauptquartiers.**  
 Berlin, 22. Dezember. (K.B. — Wolffsbureau.) Dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

**Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.** Bei West Kooftseke, sowie bei Krom und Moenres vorübergehend erhöhte Artillerietätigkeit; in kleineren Vorstoßkämpfen wurden Gefangene gemacht. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz: In einzelnen Abschnitten längs der Mitte, in der Chamaur und auf dem östlichen Maasufer lehrte das Artillerie- und Mörserfeuer in den Abendstunden auf. — Heeresgruppe Herzog Albrecht: Ein Erkundungsvorstoß nordöstlich von Fran führte zur Gefangennahme einer größeren Anzahl von Franzosen.

**Deutscher Kriegsschauplatz: Nichts Neues.**  
 Mazedonische Front: Im Cernobog, zwischen Dobar und Doiranice und in der Strumabene verweilte sich zeitweilig das Artilleriefeuer.

**Italienische Front:** Am Nachmittag griff der Monte Alton und die westlich davon gelegenen Höhen vergeblich an. Auch am Abend erneut durchgeführte feindliche Angriffe scheiterten. Die Feuerkraft blieb zwischen Brenta und Piave reg.

Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

**Bericht des deutschen Admiralstabes.**  
 Berlin, 21. Dezember. (K.B.) Des Wolffsbureau:

Wiederum wurden durch unsere Umlaufboote im Mittelmeer ein Segler, drei englische Fischerfahrzeuge verhaftet. Einem im Westkanal eintausenden Frachtboote wurden mehrere Artillerietreffer beigebracht.

**Der Chef des Admiralstabes der Marine.**  
 Berlin, 22. Dezember. (K.B.) Des Wolffsbureau:

Im Mittelmeer sind elf Dampfer und fünf Segler über 63.000 Bruttoregistertonnen versenkt worden. Es unserer Umlaufboote beschloß am 10. Dezember Bahnanlagen von Baso an der italienischen Südküste und zahlreiches rollendes Material mit gutem Erfolg. Nach einer Stunde konnte auf 10 Meilen Entfernung ein starker Brand beobachtet werden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 22. Dezember. (K.B. — K.) Das Hauptquartier teilt mit:  
 An allen Fronten keine besonderen Ereignisse.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

**Italienischer Bericht vom 21. Dezember.** Gestern rücken unsere Truppen in der Gegend des Monte Alton, östlich von der Brenta, beharrlich vor. Nach einem erbitterten Zusammenstoß mit dem Feinde gelang es ihnen, dem Gegner einen großen Teil der Vortiefe, die er im Laufe des 18. Dezember davongetragen hatte, wieder zu entreißen. Der Gegner vereinigte sehr sehr heftig Truppen auf die unmittelbarsten Stellungen, ohne daß er ihnen jedoch gelangen wäre, unseren Widerstand zu erklimmen. Ein starker Angriffsvorstoß vom Monte Brenta aus wurde unmittelbar aufgehalten. Auf der Hochfläche von Asiago brachte uns die Tätigkeit unserer Erkundungsabteilungen neue Gefangene ein. Im San Gerolamo, östlich des Alton und auf der Front Monte Zorba bis Montello war das Störungsfeuer der feindlichen Artillerie lebhaft und heftig. Feindliche Truppen wurden mit selbststarker Wirkung Leuchtgas an der alten Piane bombardiert, während in der Nacht unsere Caproni-Flieger feindliche Truppen östlich des Val Doviadiene mit Bomben belegten.

### Lloyd Georges Rede.

London, 20. Dezember. (K.B. — Reutersbureau.) Premierminister Lloyd George hielt gestern eine Rede, in der er sich zunächst mit dem Nahrungsmittelmangel beschäftigte, um sodann die allgemeine militärische Lage zu Wasser und zu Lande zu beleuchten. Zwei Umstände sagte er, seien es, die in der jüngsten Zeit die Schwierigkeiten auf dem Nahrungsmittelmarkt ernstgestaltet hätten nämlich das Fehlschlagen der Hoffnung, aus Dänemark und Holland Margarine und Butter zu erhalten, und die Tatsache, daß der Nahrungsmittelmangel bei den Alliierten größer sei, als vorher angenommen worden war, und Ersatzland bedeutende Opfer aus eigenen Mitteln bringen muß, um die fehlenden Vorräte der Alliierten zu ergänzen. Er freute sich, sagen zu können, daß infolge der Bemühungen der Lebensmittellieferanten in den Umstädten, die viel Besorgnis veranlassen könnten, bereits eine Besserung sichtbar wäre.

Was die Schifffahrt betreffe, so sei die frühere Verlastigung eingedämmt worden. Die Verluste hätten abgenommen, die Schiffsbauten zugenommen. Auch die Verluste von Umlaufbooten hätten sich vermehrt. Die Weisung ist, daß wir nur 6 Prozent unserer Einzahl verloren haben, obwohl unsere Gesamttonnage etwa um 20 Prozent heruntergegangen ist, d. i. nur 6 Prozent Tonnagegehalt weniger als im vergangenen Jahre. Nun kommt Redner zur militärischen Lage; es wäre tödlich zu behaupten, daß die Hoffnungen, die wir zu Beginn des Jahres hatten, in Erfüllung gegangen wären, und daß unsere Enttäuschungen nach unserem Urteile zünftig dem russischen Zusammenbruch anzurechen seien. Obwohl die russische Front als Erkundungsort für die erschöpften Divisionen von der westlichen Front behandelt wurde, hielten die Deutschen nicht ganz ihren eigenen Besitz im Westen. Im Osten teilte sie wurden in vielen Schlägen geschlagen und teilte sie wurden zu einem bemerkenswerten Erfolg, der der Ueberzeugung zuzuschreiben ist und jetzt einer Untersuchung unterliegt. Die Deutschen verloren 100.000 Gefangene, sehr wertvollen Grund und Boden und Hunderte von Geschützen, trotz der Tatsache, daß sie keinen gefährlichen Feind hatten, der sie im Osten bedrohte. Es ist

nicht zu viel gesagt, daß, wenn die russische Armee die Erwartungen erfüllt und den ihr zuwendenden Anteil durchzuführen hätte, der Nachteil der preussischen Militärmacht völlig gedemütigt wäre.

Die zwei großen Ereignisse im ganzen Verlauf dieses Krieges sind die Einnahme von Bagdad und später die Einnahme von Jerusalem. Die Einnahme von Jerusalem hat den tiefsten Eindruck in der ganzen zivilisierten Welt gemacht. Ein weiteres Ereignis ist die Schaffung des internationalen Rates, der sich mit den Finanzen, den Wirtschaftsangelegenheiten, der Schifffahrt, den Lebensmitteln usw. befaßt.

Die Lage wurde infolge zweier Ereignisse in den letzten Wochen bedeutend bedrohlicher. Das eine ist die unerwartete Niederlage Italiens. Ich will einiges über die Art sagen, wie die britischen und französischen Truppen den Italienern in einem sehr kritischen Augenblicke zu Hilfe eilten. Es besteht kein Zweifel, daß dies mit einer Sicherheit erfolgte, die für den Feind eine große Ueberrumpfung bedeutete. Es war in allen Dingen die materielle Unterstützung der Italiener und dann auch die moralische, die sie ermüdete. Truppen, die wenige Wochen vorher zerstreut worden waren, kehrten zu ihrer Pflanz zurück. Die französischen und britischen Truppen können also Anspruch darauf erheben, einen sehr starken Anteil an der Wiederherstellung der Lage an der italienischen Front zu haben. (Beifall.) Der zweite Umstand, gestärkte die italienische Niederlage war, daß die militärische Lage für die französischen und englische Kriegsführung besorgniserregend. Sie machte es notwendig, daß eine beträchtliche Anzahl von Divisionen an Frankreich zur Unterstützung der italienischen Armee zusammengezogen werden mußte. Dies bedeutet einen weiteren Verlust von Streitkräften für England und Frankreich.

Das zweite Ereignis, das charakteristisch ist, um die Lage zu veranschaulichen, ist die Tatsache, daß Rußland nicht länger ruhig ist. Die Lage in Rußland veränderte sich noch in den letzten Wochen. Rußland war wenigstens dem Namen nach im Kriege mit Deutschland. Seine Armee hielt eine sehr lange Linie besetzt, welche die Deutschen und Russen über Ungarn zwangen, auf der Gegenseite eine sehr beträchtliche Anzahl von Truppen zu halten. Jetzt in Waffenstillstand, aber über den Frieden nicht verhandelt. Es ist vollkommen wahr, daß in dem Waffenstillstandsvertrag Bedingungen enthalten sind, die Deutschland Verpflichtungen auferlegen, keine Truppen von der Ostfront nach dem Westen zu schaffen. Nun wir hatten auch schon früher solche Papierfesseln. Ich möchte sagen, das Land, das sich für seine Sicherheit darauf verläßt, daß die Deutschen ihr Versprechen entweder dem Buchstaben oder dem Geiste nach halten, würde ein Land sein, welches aus der Erfahrung nichts gelernt hat.

Viele Umstände müssen wir in Rechnung ziehen. Diese beiden Tatsachen haben unsere Besorgnis vermehrt und den anderen im Kriege befindlichen Ländern weitere Verpflichtungen auferlegt. Es ist deshalb für die Sicherheit unserer Armeen und unseres Landes und für die Verteidigung unserer Verbündeten notwendig, daß unser Land große Opfer bringt, um seine Armeen im Felde während des kommenden Jahres zu ver-

stärken. Setzt aber wird die Regierung die gegenwärtig verschont gebliebenen Männer anrufen, ihren Teil an der Verteidigung des Landes auf einem anderen Gebiete zu übernehmen. Was die Aussichten für die Zukunft betrifft, so ist kein Zweifel, daß die nächsten Monate die kritischsten des Krieges sind, weil eine Großmacht praktisch aus dem Kriege ausgeschieden und eine andere Großmacht noch nicht voll daran beteiligt ist.

Die Friedensverhandlungen.

Wien, 22. Dezember. (K.B.) Wie die Blätter von informierter Seite erfahren, ist Minister des Äußern Graf Czernin am 20. Dezember nachmittags mit Begleitung in Brest-Litowsk eingetroffen. Er wurde am Bahnhofe vom Generalstabchef des Oberkommandos Ost empfangen. Die erste Begegnung mit den russischen Bevollmächtigten fand beim Abendessen statt und war einen überaus freundlichen Charakter. Die formellen Friedensverhandlungen werden in den ersten Tagen der nächsten Woche beginnen, da die deutschen, türkischen und bulgarischen Delegierten Freitag oder Samstag in Brest-Litowsk ankommen und vorher unverbländliche Besprechungen stattfinden werden.

Wien, 22. Dezember. (K.B.) Aus dem Kriegspressquartier wird vom 21. Dezember gemeldet: Der Vertreter des Armeekorpskommandos bei den Friedensverhandlungen, Feldmarschallleutnant v. Eschercics, ist gestern abends in Brest-Litowsk eingetroffen und wurde abends mit seiner militärischen Begleitung vom Prinzen Leopold von Bayern empfangen.

Warschau, 21. Dezember. (K.B.) Ministerpräsident Ruzarszewski fuhr der deutschen Friedensmission bis zur Station Vednary entgegen, um dem Staatssekretär v. Kühlmann bis Warschau das Geleite zu geben. Nachmittags begaben sich Ministerpräsident Ruzarszewski und Graf Rodworowski nach Berlin.

Der Unterseebootskrieg.

Wien, 22. Dezember. (K.B.) Im Monate November wurden an Handelschiffen insgesamt 607.000 Zentner registriert worden durch die kriegstypischen Maßnahmen der Mittelmächte versenkt. Seit Beginn des uneingeschränkten Unterseebootskrieges sind damit 8.256.000 Zentner registriert worden Handelschiffen vernichtet worden.

Rußland.

Petersburg, 21. Dezember. (K.B. — P.Z.) Gestern ist die Antwort der Rada eingetroffen. Es wird darin mitgeteilt, daß die Besprechungen über einen gültigen Ausgleich zwischen der Republik Rußland und

der Ukraine zu folgenden Bedingungen führten: 1. Anerkennung der Rechte der ukrainischen Republik und des ukrainischen Volkes, sowie völlige Nichteinmischung in die Angelegenheiten der Republik. 2. Erfüllung der Forderung über die Ukrainisierung der Truppen (mit der Befreiung der Truppen von anderen Fronten aus ukrainisches Gebiet). 3. Erledigung der finanziellen Angelegenheiten des Staatszahes. 1. Nichteinmischung des Rates der Volkskommissäre, des Hauptquartieres und des Oberbefehlshabers in die Verwaltung der ukrainischen Front, d. h. der rumänischen und der Südwestfront. 5. Lösung der Friedensfrage unter Teilnahme der ukrainischen Rada.

Petersburg, 21. Dezember. (K.B. — P.Z.) In der Antwort des Rates der Volkskommissäre an den revolutionären Staat der Ukraine und der örtlichen militärischen Rada wird eine friedliche Art der Beilegung des Konfliktes für wünschenswert gehalten. Der Rat der Volkskommissäre anerkennt die volle Verantwortlichkeit der Prinzipien der Rada. Ein Einvernehmen der Rada ist nur unter der Bedingung möglich, wenn die Rada ausdrücklich darauf verzichtet, sowohl die Revolution kaledin als die gegenrevolutionäre Verschwörung der Bourgeoisie und die Kadeten zu unterstützen.

Petersburg, 22. Dezember. (K.B. — P.Z.) Gestern ging die Antwort der Rada ein. Nach Empfang der Antwort wurde der Vorschlag der Zentralrada durch den revolutionären Senat der regionalen militärischen Rada in Petersburg zugestellt, die erklärt, daß ein gültiger Ausgleich des drohenden Konfliktes wünschenswert sei. Der Vorschlag deutet auf eine Wendung in der Auffassung der Rada zugunsten von Besprechungen über den Frieden zwischen beiden Parteien hin.

Petersburg, 21. Dezember. (K.B. — P.Z.) Die Mannschaft des Belgoroder Infanterieregimentes Nr. 226 hat ihren von der Front in das ukrainische Vaterland zurückverworfenen Leutnanten ihre herzlichsten Grüße entboten und eine Entschuldigang angensammeln, worin sie sich für die Übertragung der geliebten Gewalt an die Sowjets erklärt.

London, 21. Dezember. (K.B.) Die „Morning post“ erzählt aus Petersburg: Der Konflikt zwischen den Bolschewiki, den Abteilungen der Kofachen, der Kadeten und den militärischen Schulen in Tschikow endete mit dem Siege der Bolschewiki. „Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg, daß die Sowjets die Entdeckung eines antibolschewikischen Komplottes bekannt geben. Die Geheimpolizei verfüge über dokumentarische Beweise darüber. „Daily News“ erfahren aus Petersburg, daß sich der Stab der russischen Armee an der rumänischen Front

gegen die Bulgaren ... (text is partially obscured and blurry)

London, 21. Dezember. (K.B.) Das Bureau meldet aus Petersburg: Rote Garde um 3 Uhr früh in die Geschäftsräume des russischen revolutionären Stabes und verhafteten anwesende Mitglieder. Nach anderen Mitteilungen bes wird gefolgt.

Petersburg, 21. Dezember. (K.B.) Der Belagerungsstand verhängt. Es wurde angedeutet, daß die Flüchtlinge der Rada abholen werden.

Petersburg, 21. Dezember. (K.B.) Der Artikel „Darin Mail“ meldet aus Petersburg über eine neue Steuerquelle. Rumänien Regierung. Danach müßten alle Waren bis zu einem gewissen Zeitpunkt den Stempel der Regierung der Volkskommissäre erhalten, widrigenfalls verfallen. Für die Abhebung wird die Gebühr 15 bis 40 Prozent ihres Wertes, auf Grund einer gewissen Taxen, erhalten. Die Nachricht von bevorstehenden Maßnahmen habe bereits ein Anzahl der kleinen Notizen hervorgerufen. Die Veröffentlichung eine Handverwehnte beträgt 10 Rubel. Es ist möglich, eine Laufendrubelnote einzuführen.

Rotterdam, 21. Dezember. (K.B.) Die „Rotterdamischen Courant“ meldet: Der Senat aus Petersburg: Der Senat verurteilt ein Verbrechen am 13. Juni 1916 von Rußland ... (text is partially obscured)

„Fink und Fiederbusch“.

Kulspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler. S. Fischer-Verlag, Berlin 1917.

Besprochen von E. O. Fangor.

Einem Journalistenstück, das in Anlage und Durchführung so gründlich verfaßt ist wie das vorliegende, fällt es nicht schwer, objektiv gegenüberzutreten, selbst wenn der Kritiker dem Stande der Journalisten angehörit, also, müßte man glauben, besangene sei. — Wiso das kommt, wird man fragen, wo doch das Leben und Treiben der Zeitungswelt in diesem Stücke so vollends herübergerissen und verhöhnt wird, daß nicht ein gutes Haar daran bleibt? Die Antwort darauf ergibt sich aus der betrüblichen Minderwertigkeit der künstlerischen Qualitäten in Schnitzlers neuem Bühnenwerk. „Fink und Fiederbusch“ bedeutet nämlich, an seinen bisherigen Leistungen gemessen, einen so plötzlichen Niedergang, daß in jedem, der das hochbedeutende Gesamtwerk des Dichters kennt und schätzt, lediglich das Gefühl eines großen, befremdenden Stagnans wach wird, so etwas erleben zu müssen.

Dieses Stück soll von Schnitzler sein, fragen wir uns immer und immer wieder, von Schnitzler, der uns „Erben“ und „Frau Bertha Gaulau“ geschenkt hat und dessen „Grüner Kaktus“ in seinem genialsten Durchseinberispiel von blutigstem Ernst und großartigster Scherzhaftigkeit die weit auseinanderliegenden Grenzpunkte eines Könnens zeigt, vor dem man allen Respekt haben muß? ... Ah, von solchm Gipfel zu einem Stück wie „Fink und Fiederbusch“ führt ein fah abfallender Weg, und daß der Dichter ihn gegangen, muß aufrecht betriben. — Von der Eigenart Schnitzlers, die sich namentlich in psychologisch richtigem Gestaltungsvermögen und weltmännlich überlegener Intelligenz

mit zeigte, finden wir diesmal kaum die Spur. Alles erscheint gemallfam herbzigert, konstruiert, verzerrt, net, durchaus wühlblatmäßig behandelt und könnte eben so gut von einem der vielen Städtefabrikanten sein, die Posten, Sketchns und Operettenlibretti um Belohnung liefern; der einzige, und zwar zugunsten der Bühnenindustriellen vornehm: Interesses wäre der, daß diese ein Thema wie „Fink und Fiederbusch“ viel amfänger bearbeitet hätten als Schnitzler, der es nie und jagaim Kulspiel nicht unterlassen kann, physiologisch-gelehrliche Unterlinge angulphaden. Eine Kostprobe diese, aus dem Geiste des Wienerischen geborenen, Schnitzler eigentümlichen Art alles Köpche problematisch zu finden und dabei doch einen gefunden Aspekt zu behalten, finden wir auch diesmal, und zwar im 3. Akt, wo ein hochgewogener Graf in einem pessimistischen Vortrag das Wesen der „Ueberzeugung“ zerläßt Schnitzler लागun, das Abbreimen von höchstem Geistesenergie dem handlichen Siedermann zu überlassen, der schon genau Gemeine geliebert hat, daß er so etwas viel besser, weil zündender, dem Galetpublikum angepaßter, her ausbringt als der feinerberige Schnitzler, bei dem alles von den Kästelstatten der Ungehörigkeit verdunkelt ist und dessen volkreiber Autorisierungsgraf Giesbert Niederhof die Konkurrenz eines Vorbildes wie Graf Traub unbedingt nicht anschaffen kann.

Jetzt aber zum Inhalt, der uns zeigen wird, daß dieses Kulspiel an Größtenbahn leidet, wenn es sich so nennt, weil es ja schließlich nur eine literarische Poesie ist. —

Fiederbusch, theatralisch genannt eine Kreuzung von Schemok und Kapitän-Taschin (Hogis „Kreuzer“), also ein junger, mit Wissenschaften, Pflichtigkeit und Begabung ausgestatteter Reporter, beistigt sich, Irupeltos, wie er schon ist, an zwei Wäntern verschiedenere Parteirichtung: als Fink schreibt er für ein streng

konsernatives Wochenblatt und als Fiederbusch ... (text is partially obscured)

Es bedarf wohl keine besondere Bekanntheit um festzustellen, daß Schnitzler diesmal so le dantes getroffen hat. Auswendig, wie sich in jedem Stadium vorkommen, hat er als das einzig Befriedigende dargestellt, hat Possenhaftigkeit fast Charakteristik gegeben (das letztere hat er doch unbedingt gewollt) ... (text is partially obscured)

Sekretvertrages. Die beiden ... zu einem öffentlichen Bunde ... erachtet würde, in China ein ... angen. Es wird keine ... offenbar handelt es sich ... der Vertrag läßt ... Bern, 21. Dezember. ... korrespondenz ... Sotschewikführer ... sei den japanischen ... nachlos und ... nahme könnte zum ... den Truppen mit den ... und im Irak angetommen ... en und Mesopotamien ...

Stalienische Kammer.

Rom, 21. Dezember. ... an Sitzung der italienischen ... Präsident Marcaro ... fall auf den sozialistischen ... ruck, der in Gegenwart ... n römischen Restaurant ... es Vaterlandes! ... es geprägt wurde. ... die Regierung die ... nünftigen tätlichen ... Ministerpräsident Orlando ... der parlamentarischen ... die Regierung müßte ... richten, was die ... Der sozialistische ... heftig an, weil sie ... erische Umtriebe und ... werden und reisen. ... Prothini hielt eine ... verschiedene Personen ... re Glialini an, der ... Volkes ferngehalten habe ... sei, als Italien eine ... deute für Italien das ... Infolge der Anar ... es zu einer großen ... ren Parteien warfen ... n. Schließlich ... aber Prothini ... nert ihn aus dem ... an Worte kommen ... unterbrach. ... den beteiligten ...

... die ... wir können ... rühmlichen ... ganz zu ... recht vergolten ... Arbeit der ... nach verpöblich ... angesetzt, so ... als organisch ... Kuchen aufnehmen; ... daß es lediglich ... Kampfnachrichtes ... enthält. ... zwei Jahrzehnte ... Schöpfer gewartet ... wirklich gutes ... Idee geworden. ... sie da erleben, ... Auswertung eines ... tödlicher annehmen ... Licht- und Schat ... n Alreuz und Stoff ... n guten Journalisten ... von allem dem. ... ist ein durchsichtiger ... heit und ein gutes ... falls laßt, das jedo ... Zeits (Freitag hat ... entfernt ist. ... Denn schließlich ... sagt, daß der ... riers viel, viel ... in „Fink und ... n darf, daß ein ... führender Dichter ... rden Lustspieles schon ... so wie diesem gefeiert zu werden.

... angenommen. Depu ... Stolliti nicht persö ... Stellungnahme zum ... wo der Feind ... angreifen wollen. ... unter allgemeiner ... von den Erklärungen ... Gleichstellung ... andt für Handlungen ... loyal wären. Auch ... im Lande ... geben müßte. (Bei ... in übrigen Stelle.) ... Namen der Kammer ...

... In House of Lords ... Angriff gegen ... Angaben über die ... der Gemeinen ... Hause der Lords ... sich die ... die Unter ... genommen. Sie ... kann aber ... zusammenhalten.

... Agence Havas.) ... einer selbständigen ... unter eigener ... kämpfen wird.

... Agence Havas.) ... Senator Humbert ... Anklage auf ... zum Feinde ... von Geldern und ... mit Kadu und ...

... Die „Wiener ... Finanzmit ... dem Finanzministerium, ... für das südliche Kriegsg ... in der ... Weise der Kredit ... engeren ... zu er ... hat den ... mit Genehmigung ... Der ... anfangt die ... der ... Trief, ... inwiefern diese ... zum ...

... die ... erollito ... di guerra ... zu južno vojno ... zavról za južno ...

... Die folgenden ... Geschäftsabgange, die ...

... Ungarn. ... Budapest, 22. Dezember. ... Blätter begrüßen die ... Anerkennung und ... Zeitpunkt der Unterbrei ... wertvoller Bedeutung.

... Verschiedenes. ... Wien, 22. Dezember. ... Marineflieger bei ... über See je einen ... abgeköhnen.

... Der „Bund“ ... ein deutscher diplomatischer ... für die deutsche ... in einem ...

... Die betreffenden ... finden sich ... im Saale.

Verschiedene Nachrichten.

Der Kaiser ... an der ... und traf am 21. Dezember ... in Varenburg ein.

Die 7. deutsche ... Das ... teil mit: ... des Kriegsanlehes auf 12.623.660.200 ... die Bekann ... 12,5 Milliarden ... dürfte, noch ...

Kein neues ... Die ... nische Zeitung“ ... die ausländischen ... daß ein neues ... demgegenüber ... nicht der Fall ... haben nicht den ... Friedensanbot zu ...

Benedig. ... Die ... hat die Stadt bis auf ...

Vom Tage.

Aus Anlaß der ... die ... die ... die ...

Die ... 200 Kilogramm ... 14 Kr. ... 200 Kilogramm ... 10 Kr. ...

Fischerbau. ... In ... von ... werden diese heute ... zum Verkauf ...

Militärisches.

Hafenadmiralats ... 356. ... Hauptmann Horak. ...

Der Kredit- und Eskomptverein ... Custozaplatz 45 ... bleibt wegen ... bis Mittwoch, den 2. Jänner 1918 geschlossen.

Verdauungsfördernd, schlammlösend, säurelösend. MATTON'S GISSHÜBLER REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

KINOTHEATER „NOVARA“

Heute Sonntag: Der Schwiegervater seines Leutnants. Lustspiel in 3 Akten. Filmlänge 900 Meter. Auch für Kinder!

### Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Miniwaxtaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Herrlichkeitswohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche und altem Zubehör, ab 1. Jänner 1918 in der Via della Milizia 7 zu vermieten. Anfragen an Poten, Graz, Waltersdorf, Sonnenstraße 8. Wegen Beschädigung der Wohnung bei der Hausmeisterin Via della Milizia 7 anzufragen. 161

**Möblierte Offizierswohnung** sofort zu vermieten. Näheres in der Administration d. Bl. 2245

**Schönes leeres Zimmer** mit Bedienung, freiem Eingang, Öfen und Gas in einer Villa mit Garten zu vermieten. Via Lepanto 22. 2.42

**Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang und Gas zu vermieten. Via Campanario 1, 2 St. 2250

**Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, eventuell Kabinett, mit Gas, Wasser und sonstigem Zubehör, von einer kleinen Familie gesucht. Adresse in der Administration d. Bl. gr.

**Möbliertes Kabinett** mit Ofen zu mieten gesucht. Anfrage an die Administration. 2248

**Köchin** mit eigener Legitimation wird für ein sehr gut dotiertes Haus gesucht. Adresse in der Administration d. Bl. 168

**Mädchen** für alles, das auch kochen kann, wird für 1. Jänner gesucht. Vorzustellen täglich zwischen halb 12 und halb 1 Uhr Via Medolino 50. 2289

**Kaninchen** zu verkaufen. K. k. Telegraphenschule, Albrechtstraße. 2243

**Fahrräder** knufft zu höchsten Preisen G. Maizen. Custozaplatz 47. 2244

**Kleiner Sparderd** zu kaufen gesucht. Restaurant Stefan, Custozaplatz 35. 2240

**Jagdgewehr** (Kal. 12), gut erhalten, wird geknufft. Stefan Trebin, Stationsmeister, Caufanaro. 2247

**Brodhaus Konversationslexikon** zu kaufen gesucht, Anträge mit Preisangabe an die Administration d. Bl. 171

**Galantelle** nicht mehr wegwerfen! Dieselben kauft Hain, Custozaplatz (Papierhandlung Kremptel). 1970

Ungebrochene 179

### Altkorke und Korke

sowie

### Champagnerkorke und Korkholz

werden zu den höchsten Preisen gekauft.

Einsendung gegen Postnachnahme an

Mezger, Wien, XIV., Mariahilferstraße 209.

### Weihnachtsfreude! Taschen-Kino

Apparat mit echten Films **nur K 3.** — Extra-Film-Serien à 1 Krone. Bisher 20 Serien erschienen: gegen Einsendung des Betrages und 50 Heller für Porto und Packung. Nachnahme 60 Heller mehr. — Ins Feld keine Nachnahme.

J. R. BERGMANN, WIEN, V., Kohlgrasse 46  
Ecke Margarethenstraße. 174 Kein Gassenladen.

### Politeama Ciscutti: Pola

Heute Sonntag

### Kino-Vorstellung

mit nachstehendem Programm:

### Leben um Leben.

Drama in vier Akten und einem Prolog

In den Hauptrollen: **Heinrich Kaiser-Titz** und **Elen Richter.**

### Wie werde ich meine Schwiegermutter los?

Lastspiel.

Auch für Kinder. Salonorchester.

Vorstellungen um 2, 3-30, 5 und 6-30 Uhr p. m.

Eintrittspreise für diesen Film: Eintrittskarte für Parterre und Logen 1 K., Logen 2 K., Fauteuil 50 h., Galerie 40 h.



### Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:

### Die Tochter der Nacht.

Drama in 3 Akten.

Fortl. Vorstellungen um 2-30, 3-40, 4-50, 6, 7-10 p. m.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 40 h.



### Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“.

Heute um halb 3 Uhr nachm. bei günstiger Witterung

### Konzert

der

k. u. k. Musikharmonie S. M. S. „Erzherzog Karl“.

Ab 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachm. Schrammelmusik.

Freitags neue Karte des italienischen Kriegsschauplatzes 1: 300.000. Nr. 2.

Baasches Frontenkarte Nr. 21. Nr. 136.

E. Schmidt, Buchhandlung, Vola, Foro 13

### Größter Schläger!

20 Heller kostet 1 Kilo Wale.

„Jow-Jow“

„Jow-Jow“

„Jow-Jow“

„Jow-Jow“

„Jow-Jow“

„Jow-Jow“

„Jow-Jow“

„Jow-Jow“

„Jow-Jow“

„Jow-Jow“

geschützt durch Patent und Invention per „Madona“  
Wiederholer liefert erprobten entsprechenden Material  
die Besondere Vorzüge werden allerorts bekannt  
L. B. Schmid, A. G., Pilsener Nr. 57 (Altmühl),  
Stettin & Schöne, A. G., Pilsener Nr. 57 (Altmühl),  
Kriegsdamm 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

### Jeder sein eigener Reparatuer



Meine Patent-Haundhabh Le-näh-Stoppwe mit Nähmaschine: Leder, Schuhsohle, Riemen, Teppiche, Berken, Zelt-Fahradantel, Sacke etc. Handhabung Nähen und Flicker kinderleicht. Unentgeltlich für jedermann, für Handwerker, Landwirte, Soldaten. Viele Belobungsschreiben. Brauchbarkeit garantiert. Preis der kompletten Nähmaschine 4 verschiedene Modelle und 4 verschiedene bei Vorauszahlung K 4-10 und Nachnahme K 4-40. Ins Feld nur gegen Vbezahlung. Zusendung portofrei. Wiederholer Rabatt. Zu beziehen durch **JOSEF BENNEK, TROPPAU (Schlesien)** Herrengasse Nr. 41.



### Armee-Armbanduhr

regul. und genau repariert

Nickel oder Stahl K 25.—, 30.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—, 60.—, 65.—, 70.—, 75.—, 80.—, 85.—, 90.—, 95.—, 100.—, 110.—, 120.—, 130.—, 140.—, 150.—, 160.—, 170.—, 180.—, 190.—, 200.—, 210.—, 220.—, 230.—, 240.—, 250.—, 260.—, 270.—, 280.—, 290.—, 300.—, 310.—, 320.—, 330.—, 340.—, 350.—, 360.—, 370.—, 380.—, 390.—, 400.—, 410.—, 420.—, 430.—, 440.—, 450.—, 460.—, 470.—, 480.—, 490.—, 500.—, 510.—, 520.—, 530.—, 540.—, 550.—, 560.—, 570.—, 580.—, 590.—, 600.—, 610.—, 620.—, 630.—, 640.—, 650.—, 660.—, 670.—, 680.—, 690.—, 700.—, 710.—, 720.—, 730.—, 740.—, 750.—, 760.—, 770.—, 780.—, 790.—, 800.—, 810.—, 820.—, 830.—, 840.—, 850.—, 860.—, 870.—, 880.—, 890.—, 900.—, 910.—, 920.—, 930.—, 940.—, 950.—, 960.—, 970.—, 980.—, 990.—, 1000.

Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad  
k. u. k. Hoflieferant, Brüx Nr. 1527 (Böhmen).  
Hauptkatalog umsonst und portofrei.

**Bei Blasenleiden und Ausfluß sind Uretrosan-Kapseln (Marke Bayer) ein bewährtes Mittel.**  
Anwendung ohne Berufsberatung. Preis K 5.—, bei Vereinfachung von K 3.50 franko rekonnt. Preis für 3 Schachteln K 15.— (komplette Kur) franko. Diskr. Versand. Alleiniges Depot: **Apotheke „Zum römischen Kaiser“** Wien, I., Wollzeile Nr. 15, Abl. 52.  
Verlangen Sie ausdrücklich nur Uretrosan

### Wie baue ich mein Haus?

Von M. H. S. S. 134 Seiten mit 247 laufende Abbildungen. Preis geb. K 1.—

**K. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe**  
Zentrale in Wien. — Aktienkapital und Reserven 275 Millionen Kronen.

Die Filiale der k. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe wurde provisorisch nach **Laibach** verlegt und sind alle Korrespondenzen an folgende Adresse zu richten: Filiale der k. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Filiale Pola — Laibach.